

Gymnasium Lünen-Altünen

**Schulinternen Lehrplan für die gymnasiale
Oberstufe**

Kunst

(Stand: 24.08.2020)

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (mit Europa-Bezug)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema:</p> <p><u>Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand, (z.B. Landschaft, Porträt)</u></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,• (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,• (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Elemente der Bildgestaltung◆ Bilder als Gesamtgefüge◆ Bildstrategien <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema:</p> <p><u>Farbe – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei</u></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage,• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,• (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte ◆ Naturalismuskriterien nach G. Schmidt <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Farbe - Das Bild der (Alltags-)Wirklichkeit in der Malerei (z.B. Stilleben)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,
- (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
- (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte ♦ **Einflüsse aus Europa auf die Moderne**

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Die fotografische (Selbst-)Inszenierung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
- (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln
- (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase – Q1 (GRUNDKURS)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: **Das Individuum in seiner Zeit I (z. B. Goya)**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: **Der Mensch im (realen) Raum**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ELP3 und 4
- (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ELR2 und 4
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, KTP1, KTR4
- GFP1 bis 3, GFR4 bis 6

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Das Individuum in seiner Zeit – Ich-Bezug</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge ◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden	

Qualifikationsphase – Q2 (GRUNDKURS)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Konstruktion von Erinnerung* (z. B. Hannah Höch)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- ELP2, ELR2, ELR4
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- GFP3, GFR2
- KTR3, (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Konstruktion von Wirklichkeit* (z. B. TH. Struth)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,
- (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge
- ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden

Qualifikationsphase – Q1 (LEISTUNGSKURS) zurzeit kein LK am GA eingerichtet

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Das Individuum in seiner Zeit I</i> (z. B. Goya, E. Munch)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: <input type="checkbox"/> Elemente der Bildgestaltung <input type="checkbox"/> Bilder als Gesamtgefüge <input type="checkbox"/> Bildstrategien <input type="checkbox"/> Bildkontexte</p> <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Der Mensch im (realen) Raum</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: <input type="checkbox"/> Elemente der Bildgestaltung <input type="checkbox"/> Bilder als Gesamtgefüge <input type="checkbox"/> Bildstrategien <input type="checkbox"/> Bildkontexte</p> <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Das Individuum in seiner Zeit – Ich-Bezug</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des 	

<p>Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Elemente der Bildgestaltung <input type="checkbox"/> Bilder als Gesamtgefüge <input type="checkbox"/> Bildstrategien <input type="checkbox"/> Bildkontexte <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>	
Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden	

Qualifikationsphase – Q2 (LEISTUNGSKURS) zurzeit kein LK am GA eingerichtet	
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Konstruktion von Erinnerung (z. B. L. Bourgeois/H Höch)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Konstruktion von Wirklichkeit (z. B. Th. Struth)</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Elemente der Bildgestaltung ♦ Bilder als Gesamtgefüge ♦ Bildstrategien ♦ Bildkontexte <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>
Summe Qualifikationsphase (Q1+Q2) – LEISTUNGSKURS: 250 Stunden	

**Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I:
Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand, (z.B. Landschaft, Porträt)**

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: 15 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), ▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, ▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, ▪ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen 	<p>Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel</p>	<p>z.B. Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche, Gips(-masken)</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen</p>	<p>- z.B. Horst Janssen, Leonardo da Vinci - Natur- und Menschenbilder in Europas Kunstgeschichte</p>
	<p>Fachliche Methoden Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit, • Bildung von Deutungshypothesen <p>Deutung durch erste Interpretationsschritte</p>	<p>z.B. assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</p>
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) • der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten

<p>Gestaltungen.</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, ▪ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, 	<p>Wortsprache zu überführen</p>	<p>Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzraster
<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, ▪ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, ▪ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte z.B. sozialhistorischer oder psychologisch-biografischer Ansatz, KTP1</p>	<p>Leistungsbewertung/Sonstige Mitarbeit z.B. als Portfolio, Kunsttagebuch</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat, • Internetrecherche, • Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>	<p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben II: *Farbe – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei*

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte Zeitbedarf: 18 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und 	<p>Materialien/Medien Deckfarben, Collage oder digitale Bildbearbeitung</p>	Acrylfarbe, Collage, Fotografie und digitale Bildbearbeitung
	<p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.</p>	Stillleben des Barock / 17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 20. / 21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil Morandi, Werbefotografie, Fotografie (Jeong Mee Yoon)
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Deutung durch erste Interpretationsschritte • motivgeschichtlicher Vergleich 	Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Collage, digitale Umgestaltungen)
<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) • im Kompetenzbereich Rezeption, 	kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung	

<p>erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen, • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen</p>	<p>von Bildern</p>
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>	<p>Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</p> <p>Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)</p>

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III:

Farbe - Das Bild der (Alltags-)Wirklichkeit in der Malerei (z.B. Stilleben)

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte Zeitbedarf: 12 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), ▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, ▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>▪</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem 	<p>Materialien/Medien</p>	
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv</p>	<p>Motiv Quelle (Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt)</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivgeschichtlicher Bildvergleich, • Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, • Grad der Abbildhaftigkeit • Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Deutung durch erste Interpretationsschritte • motivgeschichtlicher Vergleich 	<p>Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen 	<p>Kontrollieren und weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Auswertung von Perzepten</p>
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung eines großformatigen Bildes <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) • Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern 	

<p>Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</p> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, ▪ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Leistungsbewertung Klausur Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>	<p>Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich</p>
---	--	--

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben IV: *Die plastische Form im Raum*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge , Bildstrategien Zeitbedarf: 18 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. Bildstrategien:	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) • der menschliche/eigene Körper 	Ton, Fett, Knetmasse; Wachs, Plastilin Körpererfahrungen im Raum der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte	Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Tobias Rehberger
	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) 	Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten
	Diagnose der Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> • und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung • den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben 	
	Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen 	Portfolio als Dokumentationsform

<ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, 	<p>(spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/ Positivform)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze, • praktisch-rezeptive Bildverfahren, • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) 	
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess 2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben V: *Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 21 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Farbe Material <p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens ein/e abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerIn</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Grad der Abbildhaftigkeit <p>Diagnose der Fähigkeiten Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess</p>	<p>Acryl, Dispersion Sand, Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte</p> <p>J. Pollock, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, E. Schumacher, B. Frize, B. Schultze, M. Lüppertz, W. Kandinsky, M. Lassnig, N. Kricke, P. Kirkeby, M. Ernst</p> <p>Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus den vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren</p>
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Skizze 	<p>Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses</p>

<p>von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgelitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Bildern • Interpretation von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>	<p>Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</p> <p>Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</p>

Grundkurs Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben I: *Das Individuum in seiner Zeit*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: 30 Std.			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, ▪ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, ▪ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, ▪ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit 	<p>Materialien/Medien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Verfahren und Medien, • fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. unterschiedliche Zeichen- und Malmittel insbesondere Aquarell oder Arbeiten in Acryl • z.B. Fotobearbeitung durch (analoge,) manuelle, digitale Technik 	
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens ein/e abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerIn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Otto Dix vom I. bis zum II. Weltkrieg oder Rembrandt • Vergleichsporträts anderer Künstler/innen einschl. Porträtfotografien der aktuellen Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Otto Dix, hier u.a. <i>Kartenspielende Krüppel</i>, 1920; <i>Lustmord</i>, 1922; <i>Puffmutter</i>, 1923; <i>Die Eltern des Künstlers II</i>, 1924; <i>Nelly mit Spielzeug</i>, 1925, <i>Bildnis der Journalistin Sylvia von Harden</i>, 1926; <i>Neugeborener auf Händen (Ursus Dix)</i>, 1927 • Vergleich zu Porträts von modernen und postmodernen Künstlern
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen • Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren, Vergleichen Montieren/Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digital Bearbeiten, Vergleichen • Rollenbiografie • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren 	

<p>ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. ▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, ▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, 	<ul style="list-style-type: none"> • Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) <p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung auch mit Hilfe digitaler Bildbearbeitung • zur Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer, malerischer und/oder digitaler Verfahren • zur Selbstbeurteilung des Lernstands • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung • zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung • zur adressatengerechten Präsentation 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen zur Verfügbarkeit und individuellen Anwendung digitaler Bildbearbeitungsprogramme • Einholen und Reflektieren von Lieblingsporträts aus eigenen Fotoalben • fiktive Rollenbiografien zu vorgelegten Fremdporträts
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Installation • Rollenbiografie • Aktualisierung historischer Artefakte <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren

<ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, ▪ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, ▪ (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p style="text-align: center;">Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p> <p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart II B Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dix, <i>Ursus</i> vs. typisches Kinderfoto für Freunde und Verwandte zur Geburt • Dix, <i>Eltern des Künstlers</i> vs. typische Fotografie eines verheirateten älteren Elternpaares • beliebiges Porträtmalerei von Dix im Vergleich zu einem Porträt von George Grosz, August Sander oder Julian Opie
---	---	---

Grundkurs Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben II: *Der Mensch im (realen) Raum*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. 	<p>Materialien/Medien Ton, Fotografie, Alltagsobjekte</p>	Flüssiger Ton, Kerzenwachs
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p>	
	<p>Figürliche Plastik/Körper-Raumbezug z. B. Ägyptische Plastik</p>	<p>Gehender Mann 1960, Taumelnder Mann 1950, Mann einen Platz überquerend, 1949, Der Käfig, 1950, Figurine in einer Schachtel, 1950 Varianten des Körper-Raumbezugs in weiteren Werken anderer Künstler/innen Streetart/ Miniaturplastiken von Slinkachu, Little people in the city, 2008</p>
<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit 	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Quellenmaterials Aspektbezogener Bildvergleich (Körper/Raumbezug/ Größe / Betrachterbezug)</p>	<p>Nachstellen, Fotografie Interviews, Zitate</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form • zur körper-/ raumillusionären Darstellung 	<p>plastische oder zeichnerische Eingangsübungen</p>

<p>Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildbarkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung • Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung) • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form • Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung). 	<p>Fotografie (Bildeinstellungen / Close up, Totale)</p> <p>Portfolio, Skizze, Bildmontage Plastische Szenen mit narrativen Anteilen und mit Bezug zum realen Raum fotografische Dokumentation / film still</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>	<p>Idee und Konzeption von miniaturisierten figürlich narrativen Szenen im Zusammenhang mit Alltagsobjekten,</p> <p>Gestaltungspraktische Umsetzung als raumillusionäre Zeichnung oder plastische Szene mit schriftlichem Kommentar</p>

Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben III: Konstruktion von Wirklichkeit

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: 50 Std.			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	
Elemente der Bildgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. Bilder als Gesamtgefüge <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption 	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Fotografie, • digitale Bearbeitung von Fotografie 	Collage, Fotomontage, Modellbau (Zeitschriften, Werbung, Kataloge, Kartonagen, Verbindungsstoffe)	
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens ein/e abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerIn		
	Verschiedene Werkreihen von einem Künstler im Vergleich mit historischen, zeitgenössischen und motivähnlichen Darstellungen		Orte und Nicht-Orte in Fotografien von TH. Struth, in Bildern von Caspar David Friedrich und der Abstrakten Expressionisten, in Installationen von Hans Peter Feldmann und Gregor Schneider
	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen, syntaktische, semantische und pragmatische Untersuchungen • Erweiterung der Deutung durch stilgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen und ikonologische Interpretation • Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingungen 		Thomas Struth: "Stadtansichten" Andreas Gursky „Montparnasse“ – Andreas Gursky „Copan“/„Mayday“; Andreas Gursky – C.D.Friedrich; Andreas Gursky – Abstrakte Expressionisten; Thomas Demand – Gregor.Schneider; Andreas Gursky „Bangkok I-X“-Bilder- Barnett Newman „Who is afraid of

<ul style="list-style-type: none"> des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. 		<p>red , yellow and blue“; Andreas Gursky, „99 cent“ - Pop Art</p>
<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen der gestalterisch-praktischen und reflexionsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Konstruktionsübungen und Beobachtung (der Bildung und Darstellung ästhetischer Urteile) in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/ Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung im Portfolio und in regelmäßigen Zwischenpräsentationen/ Präsentation <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung); 	<ul style="list-style-type: none"> Verhältnis von Entwicklung individueller Positionen und Konzeptionen zu Bildfindung und Umsetzung Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. der Konstruktion von Orten, der bewussten Einbeziehung des Zufalls Unterschiedliche Bildzugangs- und -erschließungsformen Erprobung und Reflexion verschiedener Strategien im Projekt-/ in Portfolio-/ in Modellform/ in Dateiform Planmäßige/ begründete Gestaltung von selbst konstruierten Wirklichkeitsmodellen in selbst gewählten Darstellungsformen; z.B. in „Werkstattgesprächen“ Bild- und adressatengerechte Vorstellung und Ausstellung des Bildfindungsprozesses und des Gestaltungsergebnis

<p>Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, • (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, • (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl), • Beschreibung, vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern auch in Zusammenhang mit bildexternen Quellen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge, Begründung und Quellenbewertung); • Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten (je nach Klausurtyp II A oder B/ mündliche und schriftliche Darstellung der Rezeptionsabhängigkeit vom Individuum [individuelle und kulturelle Vorstellungen] und vom Bezugssystem [Medien-/ Konsumwelt - bildende Kunst]) 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart III A oder B Fachspezifische Problemerkörterung A ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten in Verbindung mit Bildbeispielen (Bezeichnung von Gursky als „Maler-Fotograf“ in Verbindung mit abbildhaften und nicht abbildhaften Malereien) B ausgehend von fachwissenschaftlichen Texten („Orte und Nicht-Orte“ von MARC AUGÉ, 1994 in Verbindung mit Werk von A.Gursky)</p>	

Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben IV: Konstruktion von Erinnerung

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 50 WStd.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung <ul style="list-style-type: none"> (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild. Bilder als Gesamtgefüge <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der 	Materialien/Medien Fotografie, Alltagsgegenstände, Gebrauchsgegenstände	Gestaltung einer Ecke, Installation in einer großen Schachtel http://www.studienseminar-paderborn.de/plaintext/downloads/baumannkleider.pdf
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens ein/e abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerIn	
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei weitere künstlerische Konzepte	Künstlervergleich: Anette Messenger, Bill Viola
	Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung. Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Quellenmaterials; Aspektbezogener Bildvergleich	Nachstellen Anschauliche Formen der Konzeption (Skizze, Collage, Bildmontage, Modellbau, Fotografie) Interviews, Filmdokumente, Zitate, fachbezogene. Texte
Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> des Einsatzes von verschiedenen 	plastische oder zeichnerische	

<p>Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. 	<p>Materialien und Verfahren;</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Erfassung und Darstellung der Beziehung von Körper und Raum (Figur im Raum, Richtungsbezüge, Raumdimensionen) 	<p>Eingangsübungen; Körperübungen;</p> <p>Kombination von verschiedenen Materialien und Verfahren;</p> <p>Erfassung und Darstellung der Beziehung von Fragmenten des Körpers im Raum,</p>
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungs-formen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Versuche • Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung, mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Skizzen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); • vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung) • Interpretation im Zusammenhang von bildexternen Quellen 	<p>Portfolio, Skizze, Bildmontage</p>
<p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen 	<p>Leistungsbewertung Klausur <u>Aufgabenart I</u> Gestaltung von Szenen/Installationen mit schriftlichen Erläuterungen <u>Aufgabenart II B (Bildvergleich)</u> Aspektbezogene Untersuchung und</p>	<p>Konzeption, anschauliche Planung und plastische Umsetzung einer Installationen, z. B. in der Schachtel</p>

<p>Kontexten,</p> <ul style="list-style-type: none">• (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen,• (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.	Interpretation von Installationen im Vergleich	
---	--	--